

»Studie«: Hartz IV ist noch zu hoch

Chemnitz. Die staatlichen Leistungen für Bezieher des Arbeitslosengeldes II sind nach Ansicht von Wissenschaftlern der TU Chemnitz noch viel zu hoch. Nach den Berechnungen von Friedrich Thießen und Christian Fischer reicht zur Existenzsicherung ein Betrag von monatlich 132 Euro aus. Höchstens gerechtfertigt wären 278 Euro, heißt es in ihrem Papier, das in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift für Wirtschaftspolitik veröffentlicht wurde. Derzeit erhalten ALG-II-Bezieher maximal 351 Euro monatlich zum Lebensunterhalt.

Die Studie kommt zum Ergebnis, daß bei enger Auslegung ein Betroffener – ohne Wohn- und Energiekosten – mit 132 Euro im Monat auskommen müßte. Für Freizeit, Unterhaltung und Kultur wurden je ein, für Kommunikation zwei Euro veranschlagt. Bei »weiter Interpretation« der Mindestsicherung wurden dafür 14 und 46 Euro als Bedarf angenommen.(AP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/111994.studie-hartz-iv-ist-noch-zu-hoch.html>